

Engagement für Wentorfs Flüchtlinge

Gleich drei Organisationen sind hier aktiv

Wentorf – In Wentorf hat Willkommenskultur einen besonders guten Klang: Vor zwei Jahren gründete eine Gruppe engagierter Wentorfer den *Runden Tisch Asyl*, der die Flüchtlinge betreut, die in Wentorf Unterschlupf finden. Vor knapp einem Jahr dankte Ministerpräsident Torsten Albig in der Aula der Grundschule 123 Ehrenamtlichen des *Runden Tisches* für ihren Einsatz. Inzwischen sind die Flüchtlingszahlen gesunken, die Landesunterkunft ist deshalb im Frühjahr vergangenen Jahres geschlossen worden, und die Helferzahl hat sich entsprechend verringert. Doch immer noch leben zahlreiche Flüchtlinge und Asylbewerber in Wentorf, derzeit sind es rund 80 in eigenen Wohnungen sowie weitere 80 in den Unterkünften am Südring und am Fritz-Specht-Weg.

Wulf Sorge vom Finanzausschuss des *Runden Tisches* stellte die derzeitige Arbeit der rund 65 Ehrenamtlichen kürzlich im Hauptausschuss vor. »Wir wollen weiter Bürgerinitiative bleiben und keinen Verein gründen«, betont Wulf Sorge mit Blick auf interne Debatten. Zwei ehemalige Sprecher des *Runden Tisches*, Katharina Bartsch und Torsten Brandt, wollen neue Wege gehen: Sie haben den *Runden Tisch* im Herbst verlassen und sind dabei, den Verein »Team Integration Wentorf« zu gründen. »Wir wollen eine Plattform schaffen, die es den Institutionen ermöglicht, die sich hauptamtlich und ehrenamtlich um Integration kümmern, sich auszutauschen und Projekte miteinander zu besprechen«, sagt Torsten Brandt. »Wir wollen dafür sorgen, dass die Institutionen, die sich in Wentorf um Integration bemühen, gemeinsam alles dafür tun, dass Integration gelingt.«

Regelmäßig alle zwei Wochen treffen sich zehn bis zwölf Mitglieder vom Lenkungsausschuss des *Runden Tisches Asyl* im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche am Reinbeker Weg, darunter auch Luis-Luca de Haas und Chiara Nunes von der Arbeitsgruppe *Schüler helfen Flüchtlingen am GYMNASIUM WENTORF*. Einmal monatlich treffen sie sich außerdem mit Bürgermeister Matthias Heidelberg. Im Zuge sinkender Flüchtlingszahlen ist Integration die Hauptaufgabe des *Runden Tisches*. Dabei sei

»Einhand wider Willen: Segeln als Therapie«



Wentorf – Herbert Paul Kalke, Jahrgang 1950, seit 40 Jahren verheiratet, lebt in Wentorf. Er arbeitete bis zu seiner Pensionierung im Grafischen Gewerbe. Nachdem sein anstrengendes und turbulentes Berufsleben mit einem unschönen Paukenschlag zu Ende geht, erfüllt sich Herbert Kalke einen großen Traum: einen mehrwöchigen Segeltörn rund um Mallorca! Es soll eine entspannte, sorglose Zeit mit Freunden werden und auch eine Einstimmung auf den Ruhestand, der ihm noch Kopfzerbrechen bereitet.

Doch es kommt anders: Durch unvorhergesehene Ereignisse nimmt die Reise eine ganz andere, bisher ungeahnte Richtung. Plötzlich ist Herbert Kalke auf sich allein gestellt – mit dem Wind, dem Meer und mit sich selbst ...

Herbert Pauls Buch ist mehr als nur ein Reisebericht, es ist auch die Beschreibung einer Reise ins Innere. Und: Es macht Lust, sich selbst den Wind um die Nase wehen zu lassen.



v. li. Wulf Sorge, Birgit Helms, Renate Binder, Günter Binder, Barbara Lange, Hauke Schröder, Barbara Henning, Wulf Kühne und Chiara Nunes beim Treffen des Lenkungsausschusses.

Nachhaltigkeit gefragt. »Hier kommen die Paten ins Spiel«, weiß Wulf Sorge, der die Gefahr sieht, dass Flüchtlinge in eigener Wohnung in die Isolation geraten. Dankbar sind die Flüchtlinge ihren Paten auch für Begleitung bei Behördengängen. Im vergangenen Jahr hat der *Runde Tisch* über 20 Flüchtlingen einen Job vermittelt – eine Bilanz, mit der Sprecherin Kathrin Klischat zufrieden ist, obwohl nicht alle durchgehalten haben. Die Mitglieder können auf ein großes Netzwerk und viele

persönliche Kontakte zurückgreifen. Zur erfolgreichen Vermittlung trägt der Deutschunterricht bei, sogar Einzelunterricht wird gegebenfalls angeboten, damit die Flüchtlinge fit sind für Praktika oder Jobs. Zu den vielfältigen Aktivitäten des *Runden Tisches*, der auch Wohnungen, Möbel und Fahrräder vermittelt, zählt das beliebte *Café International*, für das Renate und Günter Binder verantwortlich zeichnen. Nächster Termin ist am Freitag, 20. Januar, von 15 bis 18 Uhr, in der *Alten Schule*, Teichstra-

ße 1. Im Anschluss treffen sich ab 18 Uhr die Helfer des *Runden Tisches* dort – eine gute Gelegenheit für Interessierte, die die Arbeit unterstützen und sich näher informieren wollen. Vor allem in der Betreuung sind weitere Helfer gefragt. Infos erteilen die Sprecher Katrin Klischat, ☎ 0177-2857213, Wulf Kühne, ☎ 0179-1109556, oder Renate Binder, ☎ 7203044.

Und noch eine weitere Organisation ist bei der Betreuung von Flüchtlingen in Wentorf aktiv, Geschäftsführerin Anke Laumanns-Monreal nennt den Unterschied zum *Runden Tisch*: »Die DRK-BETREUUNGSDIENSTE HERZOGLUM LAUENBURG GMBH steht über Wentorf hinaus dem gesamten Kreisgebiet mit den unterschiedlichsten Leistungen zur Verfügung.« Als echte Herausforderung sieht sie es, »den Menschen in unserem Kreis eine neue Heimat mit gelebter Integration zu bieten, vom Plätzchenbacken bis hin zur Begleitung zu einer Jobmesse nach Hamburg.« Zurzeit sei eine Reihe an Fortbildungen für Ehrenamtliche geplant. »Darüber hinaus ist das Projekt des DRKjoblotzen, das durch die Deutsche Fernsehlotterie gefördert wird, ein elementarer Faktor für Flüchtlinge, die Unterstützung bei der Ausbildungs- oder Jobsuche benötigen«, erläutert Anke Laumanns-Monreal. Arbeitgeber stehe der DRKjoblotzen als Ansprechpartner oder auch mit Sprachmittlern ebenfalls zur Verfügung. Näheres unter www.drk-betreuungsdienste.de

Drei Organisationen, die in Wentorf Flüchtlinge betreuen, deren Zahl weiter abnimmt – ist da ein Verdrängungswettbewerb zu befürchten oder gar eine Konkurrenzsituation zum Nachteil der Flüchtlinge? Das gilt es zu klären. Bürgermeister Matthias Heidelberg will deshalb Vertreter aller drei Organisationen sowie AWO-Sozialmanager Stefan Jenkel an einen Tisch holen. Seinen Nachfolger Dirk Petersen möchte Heidelberg ebenfalls mit einbeziehen. Den Bürgermeister freut die breite ehrenamtliche Unterstützung, sein Ziel ist allerdings »eine einvernehmliche und geordnete Zusammenarbeit.« Christa Möller

RIESENAUSWAHL · AUTOMOBILE & MOTORRÄDER
HARKE hat
HONDA 
Ihr Vertragshändler für Glinde • Reinbek • Bergedorf
Auto Harke GmbH • Bergedorf • Randersweide 59–63
Tel. 040/735 935-0 www.honda-harke.de


Heilpraxis
Dipl.-Ing Nicola Richter
 Heilpraktikerin
Informationsmedizin

- Autoimmunerkrankungen
- Burnout, Erschöpfung
- psychosomatische Symptome

www.heilpraxis-nr.de


Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst
an 365 Tagen
Bedachung
VELUX Fenster & Solar
Frühzeitig modernisieren und langfristig sparen!
Am Knick 6
22113 Oststeinbek
Tel. 040-678 33 38
Reinbek 040-722 66 06
service@frankdenzinger.com - www.frankdenzinger.de
Ihr Bad- und Heizungsspezialist
Besuchen Sie unsere Badausstellung! Wir beraten Sie gerne.